

Michael-Ende-Schule

## Gütesiegel für Förderschule

Von Dietmar Fratz, 25.11.09, 21:27h

**Die Michael-Ende-Schule ist mit dem „Gütesiegel Individuelle Förderung“ ausgezeichnet worden. In einer Feierstunde nahm eine Berrendorfer Delegation das Siegel in Form einer Plakette aus der Hand von Staatssekretär Günter Winands entgegen.**



Stolz präsentieren die Kinder der Klasse 4a der Michael-Ende-Schule mit Lehrerin Monika Götz und Schulleiterin Ingrid Mantl das Gütesiegel. (Foto: Fratz)

---

ELSDORF-BERRENDORF - Als eine von 43 Schulen in Nordrhein-Westfalen erhielt die Michael-Ende-Schule das „Gütesiegel Individuelle Förderung“. Mit dem Siegel zeichnet das Landesministerium für Schule und Weiterbildung Schulen aus, die sich „intensiv und erfolgreich um jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler kümmern, nach dem Motto: Kein Kind darf verloren gehen“, wie Schulministerin Barbara Sommer ausführte. Die Michael-Ende-Schule ist in diesem Jahr nicht nur die einzige Schule aus dem Rhein-Erft-Kreis, sie ist auch eine von nur drei Förderschulen landesweit, die sich über die Auszeichnung freuen können.

In einer Feierstunde auf der Essener Zeche Zollverein konnte eine Berrendorfer Delegation das Siegel in Form einer Plakette aus der Hand von Staatssekretär Günter Winands entgegennehmen.

„Wir erfüllen ganz viele Kriterien, die an das Gütesiegel geknüpft sind. Daher haben wir uns schon im Januar beworben“, berichtet Schulleiterin Ingrid Mantl. Im September bekam die Schule Besuch von einer Fachkommission, die die Qualität der Arbeit inspizierte.

Individuelle Förderung sei an ihrer Schule ein Schwerpunkt, erläutert Mantl. Durch Einstellungstests würden der Entwicklungsstand jedes Schülers festgestellt und individuelle Fördermaßnahmen entwickelt. Regelmäßige Kontrollen belegten den Erfolg, zeigten aber auch auf, wo es noch nachzubessern gelte. Oft werde am Bedarf vorbei gefördert, daher sei individuelle Förderung geboten. Erfolgsüberprüfung, die den Schülern auch mitgeteilt werde, sei unverzichtbar, denn „Erfolg produziert Erfolg“, so das Credo Mantls. Die wichtigste Säule sei die Persönlichkeitsentwicklung, sie schaffe die Voraussetzung für Lernfähigkeit.

„Durch die Bewerbung haben wir aber auch nochmal ganz genau hingesehen, wo wir uns weiter verbessern können“, zeigt Mantl auf, dass das Siegel Lob und Ansporn zugleich ist für die Förderschule mit dem Schwerpunkt Sprachbehinderung.

18 Lehrer unterrichten in Berrendorf 140 Schüler im Grundschulalter, „von denen 60 bis 75 Prozent in die Regelschule übernommen werden können“, wie Mantl nicht ohne Stolz berichtet. Die Plakette soll am Schulgebäude für alle sichtbar angebracht werden.